

# Wohl denen, die da wandeln

**Intro**  
♩ = 108  
Bm7 G D G D F# G Bb

8 G D A C# D Em D A C# B<sup>b</sup>

1. Wohl de - nen, die da wan - rig - keit, nach  
 (2. Von) Her - zens - grund ich spre - le - zeit, weil  
 (3. Mein) Herz hängt treu und fer - ein Wort lehrt, Herr,  
 (4. Lehr) mich den Weg zum fer - dei - nem Wort, so  
 (5. Dein) Wort, Herr, nicht ver - et e - wig - lich, so

13 D A D D A7 A E A D A  
 F# E D F# A7  
 sei - nem Wor - oen al - le - zeit; die recht von Her - zen  
 du mich lehrt, Ge - rech - tig - keit. Die Gnad auch fer - ner  
 tu bei - ich zu - schan - den werd. Wenn du mich lei - test,  
 will ich dir, mein Heil und Hort. Durch dei - nen Geist, Herr,  
 weit dr - er stets be - we - get sich; dein Wahr - heit bleibt zu

18 Bm A D Em7 D A D G6 D A A  
 C# C# F# A F# A  
 Gott und sei - ner Wei - sung fol - gen, sind stets bei ihm in  
 - währ, zu hal - ten dein Ge - bo - te, ver - lass mich nim - mer -  
 er Gott, so kann ich rich - tig lau - fen den Weg dei - ner Ge -  
 - ke mich, dass ich dein Wort fest hal - te, von Her - zen fürch - te  
 - ler Zeit gleich wie der Grund der Er - den, durch dei - ne Hand be -

23 1.+3.+5. **Interlude** Fine 2.+4.  
 Bm G D G D F# G Bb A G D.S. D D.S.  
 (1.) Gnad. 2. Von (2.) -mehr. 3. Mein  
 (3.) -bot. 4. Lehr (4.) dich. 5. Dein  
 (5.) -reit

Original: Vers 2+4: Solistin

Text: Cornelius Becker (1602)  
 Melodie: Heinrich Schütz (1661)  
 Arrangement: Johannes Hartl



Aus der CD „Hoffnung“ Track 10